

# Breinig feiert Derby-Sieg

SV gewinnt intensives Duell der Landesliga-Absteiger beim SVE. Gäste nutzen Fehler eiskalt aus. Rodtheut sieht nach der Pause „zwei Slapstick-Tore“.

VON MARVIN BERGS

**Aachen.** Gemeinsam waren der SV Eilendorf und Lokalkonkurrent SV Breinig aus der Mittelrheinliga abgestiegen, in der Landesliga geht es für beide Klubs – nicht erst durch den 4:2-Auswärtssieg für Breinig – in unterschiedliche Richtungen. Beide Mannschaften hatten im Sommer einen Umbruch zu verkraften, doch während sich Breinig schnell im Bereich der Tabellenspitze etablieren konnte, ging der Blick beim SVE mit einer erst spät kompletten Truppe eher nach unten.

Zudem standen SVE-Coach Achim Rodtheut ganze 14 Spieler nicht zur Verfügung. Folgerichtig hatte der seine Mannschaft zunächst abwartend eingestellt, die an der Mittellinie lauerte.

Und das zahlte sich aus: Der SVE schaltete schnell um, Burhan Güleç (14.) zog von links in den Strafraum und schloss zur Führung ab. Doch die hielt nicht lange: Dautzenberg (22.) verwertete eine Kopfballverlängerung von Jan Rother zum Ausgleich. Das bisher schon intensive Spiel wurde nun ruppiger, und einer der so fälligen Freistoße durch Breinigs Tobias Stan-

dop (34.) rutschte zur Gästeführung durch.

Kurz vor dem Pausenpfiff das nächste Kapitel in der SVE-Verletzungsmisere: Ceyhan Arslan musste nach einem Zweikampf vom Platz, die bittere Diagnose: Kreuzbandriss. Und zum Wiederanpfiff kam es noch dicker für die Hausherren, als Sven Meurers (46.) nach wenigen Sekunden vor dem herausliegenden Marco Müllegans am Ball war und das 3:1 markierte. Kurz darauf stand Müllegans wieder im Mittelpunkt, als ihm ein Rückpass von Omar Salama (50.) über den Fuß sprang – die Entscheidung, denn Breinig brachte die Partie nun souverän über die Zeit, Niklas Valerius (83.) gelang lediglich noch Ergebniskosmetik.

„Wir erarbeiten uns mit der Führung mal einen emotional positiven Moment, und dann pennen wir zweimal bei Standards – plus die Slapstick-Tore nach der Halbzeit“, war Rodtheut nach der Partie natürlich bedient. Breinigs Trainer Michael Burlet hatte dagegen einen „verdienten und für uns ganz wichtigen“ Sieg seines Teams gesehen, das durch die drei Derby-Punkte weiter in Schlagdistanz zur Tabellenspitze bleibt.



Artistisch, aber erfolglos: Der Fallrückzieher des Breinigers Tim Wilden wird nicht mit einem Tor gekrönt. Eilendorfs Umat Yükseli (rechts) und René Lauffenberg können nur zuschauen. Foto: Kurt Bauer